


Joseph der Bräutigam, Maria die Braut

T.: aus "Lob-Klingende Harffe deß Neuen Testaments", Graz 1730

M.: Birgittenkonvent Altomünster 2026

Vorbemerkung:

Da das Versmaß zwar immer elf Silben in jeder Zeile hat, die Hebungen und Senkungen aber ungleichmäßig verteilt sind, muß der Gesang bei den einzelnen Strophen immer etwas variiert werden. Wir geben hier deshalb die ersten drei Strophen vollständig mit Noten an, um das Prinzip zu veranschaulichen und es den Sängern zu erleichtern, die verbleibenden Strophen selbst anzupassen.



1. Jo - seph, der Bräu - ti - gam, Ma - ri - a, die Braut,
wer - den aus Got - tes Wahl zu - sam - men ge - traut: O
aus - er - wähl - tes Paar sol - cher Ge - trau - ten und
die auf sol - che Weis' zur E - he schrei - ten!



2. Die E - he rich - tig ist, — doch ohn' Er - kannt - nis,
sie hie all - ein be - steht in Liebs - ver - wandt - nis.
Bei - de Ge - spon - sen sein und bei - de blei - ben, wo
sich die Rei - nig - keit nicht kann ent - lei - ben.



3. Die - se ver - mähl - te Braut ist je - ne Pfor - ten,
 die al - len Men - schen ist ver - schlos - sen wor - den. Des
 Höch - sten Sohn all - ein wird durch sie ge - hen, sie
 doch in E - wig - keit ver - schlos - sen ste - hen.

4. Joseph zum Zeugen ist ihr zugesellet
 und ihrer Reinigkeit zum Schutz bestellet,
 auf daß verborgen blieb', wie lang Gott wollte,
 was diese Reinigkeit gebären sollte.
5. Wann das Wort kommen wird, das Fleisch wird werden,
 Joseph es nähren wird allhier auf Erden.
 Und wenn es fliehen wird Herodis Wüten,
 er auch wird Helfer sein, solches zu hüten.
6. O was Geheimnisse sind da verborgen,
 um die der höchste Gott selbst traget Sorgen!
 Diese zu bergen doch, g'schieht aus Erwählung
 des g'heimen Ratesschluß' diese Vermählung.
7. So seid begrüßet dann, o Auserwählte,
 du und auch dein Gespons, ehlich Vermählte!
 Himmel und Erden wird euch Zeugnis geben,
 daß mehr denn englisch sei eu'r ganzes Leben.
8. Nehmt dieses Grüßen an nach eurer Güte
 und helft durch eure Bitt', daß uns behüte
 vor Leibs- und Seelenschand' der Herr der Gnaden,
 bis abgeschnitten ist des Lebens Faden.
9. Dafür in Ewigkeit euch woll'n wir preisen,
 fangen auch jetzt gleich an, Ehr' zu erweisen,
 aus tiefem Herzensgrund zu'n Füßen neigen,
 ja, auch aus Reverenz gar stille schweigen.